

VCD Kreisverband Hildesheim e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023 am 18.10.2023, 19-22:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vierzehn Mitglieder / Teilnehmende inklusive Anja Friedrich (Geschäftsführerin des VCD-Landesvorstands) und Gast M. sind erschienen (s. Teilnahmeliste).

Vorstandsmitglied Norbert Frischen stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Vorständin Doris Schupp hat krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt, aber in einer E-Mail ihre Bereitschaft erklärt, bei einer Wahl ihre Funktion fortführen zu wollen.

Ebenfalls hat die nicht anwesende Stephanie Lorke ihre Bereitschaft zur erneuten Vorstandskandidatur erklärt.

TOP 2: Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung

Als Versammlungsleiter wird Norbert Frischen gewählt und zum Protokollanten Michael Richter.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.09.2022 wird mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 4: Busverkehr im Landkreis Hildesheim (Lk Hi)

Referent Herr Poelmann (Vertreter der Kreisverwaltung)

Herr Poelmann hat zunächst den neuen Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) zwischen dem Landkreis und der Regionalverkehr Hildesheim (RVHI) erläutert. Dieser ÖDA ist die Vertragsgrundlage für die Vergabe des Busverkehrs im Landkreis Hildesheim. Darin sind die Anforderungen an den Busverkehr festgelegt (z.B. Liniennetz, Takte, Abdeckung des Wochenendverkehrs, ...).

Das beabsichtigte finanzielle Engagement des Lk Hi, mit dem der RVHI direkt bezuschusst werden muss, damit die vertraglich festgelegten Busverkehrsleistungen erbracht werden können, ist mit 15 Mio. € pro Jahr beachtlich. Dieser Betrag ist so deutlich, da die Einnahmen aus dem Fahrscheinverkauf nur weniger als 50% der gesamten Kosten für den Busverkehr betragen.

Anschließend berichtete Herr Poelmann über den Stand zur Überarbeitung des Nahverkehrsplans (NVP):

Der NVP muss alle fünf Jahre neu aufgestellt werden, 2024 ist dies wieder der Fall.

Im NVP ist darzulegen: Die Darstellung des Bestandsangebotes, die Zielvorstellungen für die weitere Gestaltung des ÖPNV, die Darstellung von Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorstellungen und die Aussagen zur Investitionsplanung und Finanzierung des ÖPNV.

Folgender Fahrplan zur Erstellung des NVP ist vorgesehen:

- Im Januar/Februar 2024 werden regionale Workshops zum NVP für die politischen Vertreter*innen durchgeführt. Ob hierbei auch Bürger*innen beteiligt werden, steht noch nicht fest.
- Bis zu den Sommerferien soll der Entwurf des NVP vorgelegt werden.
- Anschließend erfolgt die Verbändebeteiligung (auch der VCD wird wieder beteiligt).
- Danach erfolgt die Beratung in den politischen Gremien im Landkreis und in der Stadt Hildesheim.
- Ende 2024 muss der neue NVP von Kreistag und Stadtrat Hildesheim beschlossen werden.

Herr Poelmann beantwortet diverse Nachfragen zum ÖDA und zum NVP. Norbert Frischen dankt ihm für seinen Vortrag und verabschiedet Herrn Poelmann.

TOP 5: Lärmschutz, u.a. B1

M. stellt als Gast das Lärmproblem an seinem Wohnort neben der B1 dar. Nötig sind verstärkte Geschwindigkeitskontrollen und echte Lärmmessungen. Norbert Frischen bietet Unterstützung bei neuen Lärmmessungen an, ggf. Pressearbeit. Anschließend sollen die Ergebnisse und daraus resultierende Forderungen an die kommunalen und politischen Vertreter*innen in Landkreis und Stadt geleitet werden.

TOP 6: Sachstandbericht / Aktivitäten des VCD Kreisverbandes im zurückliegenden Jahr

AG Mobilität

Michael Richter berichtet, dass seit der letzten JHV drei AG Sitzungen stattgefunden haben.

- Neben aktuellen Punkten wurden in der AG über Hauptthemen wie Netzwidestände, Mobilitätskonzept Hildesheimer Süden berichtet sowie über das Parkkonzept für die Stadt Hildesheim und das Konzept Fahrradstraßen referiert. Die Saarstr. soll planerisch 2024 angefasst werden, der Klingeltunnel mit neuem Pop-up-Radweg vorher.
- Bei der Umsetzung hapert es in vielen Bereichen. Angeführt als Hemmnisse werden Personalmangel im planerischen Bereich und dass wegen der Knappheit der städtischen Kassen immer Fördermöglichkeiten gesucht werden müssen.
- Die Versammlung beschließt, dass Michael Richter auch im nächsten Jahr den VCD in der AG Mobilität vertreten wird.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung greift Norbert Frischen auf die schriftlichen Unterlagen und Anmerkungen von Doris Schupp zurück (die bereits vorab im Vorstand versendet wurden) und integriert sie in seinem Vorstandsbericht. Wegen der Zeitknappheit schlägt Norbert Frischen der Versammlung vor, Teile in das Protokoll zu übernehmen.

- **Marienburger Platz**

Die VCD-Stellungnahme zum B-Plan-Entwurf wurde im Oktober 2022 abgegeben und per PI veröffentlicht; eine alternative Konzeptidee des Marienburger Platzes wurde vom VCD im März 2023 an Stadtverwaltung, Politik und Presse verschickt. Ein Gespräch hierzu mit der Uni hat stattgefunden (große Übereinstimmung). Eine aktuelle Vorlage der Stadtverwaltung (Vorstellung im Ortsrat am 21.11. und im StUM am 06.12.) sieht breiten Überweg über Marienburger Straße mit Verengung des Kfz-Verkehrs auf zwei Spuren vor – das ist von uns sehr zu begrüßen / Erfolg auch von uns!

Verbesserungsbedarf sehen wir nach wie vor bei der inneren Erschließung des Neubauprojekts (Zugänglichkeit des Einkaufszentrums für Radfahrende, Rollstuhlfahrer usw., Regelung Lieferverkehr, Platz für die geplante Mobilitätsstation, städtebauliche Gestaltung, Zu- und Ausfahrten für die Tiefgarage...). Hier ist unsere Konzeptidee besser. Wir sollten diese nochmal an die StUM- und Ortsratsmitglieder versenden und neuerlich einen städtebaulichen Wettbewerb fordern. Aktuell ist hierzu ein Gespräch von Steffi Lorke und Doris Schupp mit der HiAZ für den 24.10. geplant.

- **Hohnsen-Testfahrt**

Die gemeinsame VCD-Befahrung des neu markierten Schutzstreifens auf der Straße Hohnsen im Oktober 2022 führte zur einvernehmlichen Einschätzung, dass dieses Projekt missglückt ist – (fast) alle fühlen sich auf dem schmalen Schutzstreifen unsicher und unwohl. Mit öffentlicher Kritik wollten wir uns gleichwohl zurückhalten. In internen Gesprächen mit Stadtverwaltung, ADFC u.a. allerdings darauf hinweisen, dass künftig bessere Lösungen nötig sind. Format einer gemeinsamen Vor-Ort-Termins von VCD-Mitgliedern hat sich bewährt, Die Idee einer öffentlichkeitswirksamen Aktion, z.B. Poolnudel-Verleih an beiden Enden des Hohnsen, wurde bisher nicht verwirklicht.

- Der **Neuen-Treff** hat im Nov. 22 stattgefunden. Die neuen Mitglieder bekamen Gelegenheit, ihre Anliegen ausführlich zu besprechen.

- **Veloroute Itzum-Innenstadt**

Diese Idee hat Doris Schupp in das Mobilitätskonzept für den Hildesheimer Süden erfolgreich eingebracht. Sie soll als eine von fünf prioritären Maßnahmen von der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Vorträge in den Ortsräten Stadtmitte-Neustadt (Juni), Marienburger Höhe-Galgenberg (September) sind auf große Zustimmung gestoßen. Beim Ortsrat Itzum wurde ein Termin angefragt. Am 19.10. wird hierzu eine ganze Seite in der HiAZ erscheinen. Besonders wichtig sind folgende Aspekte: Attraktive Strecke mit großem Verlagerungspotenzial von Kfz auf Rad – viele Vorteile bei wenig Aufwand - ersetzt nicht die Verbesserung der Radverkehrsanlagen an der Marienburger Straße. Alle Anschlüsse / Zubringer müssen verbessert werden, insbesondere in der Innenstadt (Lucienvörder Straße / Godehardsplatz; von der Bischofsmühle über Alten Markt ins Zentrum).

- **ISEK-Innenstadt**
 Von Frühjahr bis Herbst 2022 hat sich der VCD über die digitale „Fokusgruppe Verkehr“ zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept für die Innenstadt eingebracht, u.a. mit der Idee einer Ringbuslinie für die Innenstadt, im Oktober 2022 die VCD-Mitglieder aufgerufen, sich an der Maßnahmengewichtung zu beteiligen. Seitdem wurde leider nichts mehr davon gehört – Ergebnisse wurden anscheinend weder beschlossen noch veröffentlicht.
- **Gesprächsversuch mit dem privaten Bahnunternehmen START**
 Wegen der desaströsen Unzuverlässigkeit der vom Unternehmen Start betriebenen Lammetal- und Weserbahn haben Yannik Kolmer und Doris Schupp drei vergebliche Versuche gehabt, mit dem Geschäftsführer von Start Mitte zu sprechen. Zweimal sagte er ab, beim dritten Mal ließ er sie vergeblich warten – genau wie seine Bahn.
- **Stellungnahme zum Bahnübergang Ostend**
 In einer PI hat der VCD gefordert, dass der Bahnübergang für Fuß- und Radverkehr unbedingt kommen muss, ansonsten wäre es eine stadtplanerische Katastrophe und ein Vertrauensverlust für städtische Planungen. Die Stadt versucht es aktuell weiter... Interessant wäre noch einmal ein Einblick in die Stellungnahme der DB bei der damaligen Aufstellung des Bebauungsplans. Danach hätte der Stadtverwaltung eigentlich eine realistische Einschätzung zur Machbarkeit klar sein müssen.
- **Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Neustadt und die Innenstadt**
 Der VCD hat eine positive, verstärkende Stellungnahme zum Ratsbeschluss im Mai 23 veröffentlicht. Aktuell beginnt die Umsetzung, die anscheinend am PvH über eine Verlängerung der Signalzeichen hinausgeht. A. S. weist darauf hin, dass die Verlängerung der Ampelphasen an der Kreuzung Struckmannstr. / Hohnsen schon während der gesamten Kanalbauarbeiten sinnvoll gewesen wäre. Gerade hier standen Autos zu den Stoßzeiten immer wieder im Stau.
- **Verständigung mit den Freundlichen Hildesheimern**
 Auf Initiative von Yannik Kolmer haben Doris Schupp und Yannik zwei Gespräche mit dem Vorstand dieser Werbegemeinschaft geführt und mit Ihnen ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht. Darin wird u.a. die Umsetzung des IVEP gefordert. Wir sollten auch künftig auf Gespräche mit Gruppierungen, die andere Interessen verfolgen, führen.
- **Straßenfeste**
 Die Ankündigung der Stadt, solche Veranstaltungen nicht mehr durch kostenlose Beschilderung zu unterstützen, hat Doris Schupp im August in einer Stellungnahme kritisiert. Schließlich ist die (autofreie) Nutzung der Straße durch Nachbarschaften das Beste, was der Stadt passieren kann. Seit gestern liegt ein ablehnendes Antwortschreiben von Frau Döring vor. Das Argument „nicht genug Schilder“ klingt

absurd. Das Argument der Haftung ließe sich entkräften.

Die Versammlung hält den Weg über Politik (Ortsräte, Mehrheitsgruppe Stadtrat) für unumgänglich.

- **Aufzüge am Bahnhof**

Nachdem der Aufzug zu Gleis 4/5 mehr als ein halbes Jahr außer Betrieb war, haben wir dies in einem öffentlichen Schreiben an die DB kritisiert und darum gebeten, künftige geplante Maßnahmen an Aufzügen schneller abzuwickeln. Dadurch kam ans Licht, das mit denselben Bauzeiten auch die Aufzüge zu den anderen Bahnsteige folgen (aktuell Gleis 6/7, dann Gleis 2/3). Telefonisch hat sich der Leiter des Bahnhofsmanagements Braunschweig / Göttingen gemeldet und die Abläufe in einer Mail vom 17.10.23 geschildert. Die Schilderung der Abläufe des Bahn Projektmanagement nimmt die Versammlung zur Kenntnis. Doris Schupp möchte das Thema weiter verfolgen. Vielleicht sollten wir den Behindertenbeirat einschalten.

- **Wanderbaumallee**

Die Idee der Wanderbaumallee, die einmal vom VCD in Hildesheim angeschoben und auch finanziell unterstützt wurde, hat sich eigenständig weiterentwickelt. Von den „Architects for Future“ wurden bepflanzte und fahrbare Sitzbänke erstellt. Zu bisher sechs Standorten ist die Wanderbaumallee weitergezogen. Norbert Frischen dankt vor allem unserem Mitglied D. B., der unabhängig vom VCD die Aktionen vorangetrieben hat.

- **VCD Fairkehrspreis Spurwechsel:**

Der Fairkehrspreis „Spurwechsel“ des VCD KV Hildesheim wurde für 2022 erstmals vergeben, Preisträger war der Bürgermeister von Bad Salzdetfurt, Björn Gryschka. Die öffentliche Preisverleihung fand im Januar 2023 statt. Es war für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung inkl. guter Resonanz in der Presse.

Die Jury zur Preisentscheidung für den Spurwechsel für 2023 trifft sich am 10.11.23 zur Findung des diesjährigen Preisträgers.

- **Bettelampeln**

Michael Richter hat als Mitglied der AG Mobilität eine detaillierte Anfrage zu Ampelschaltungen für Fuß- und Radverkehr an die Stadtverwaltung gerichtet. Bisher bekam er noch keine Antwort.

TOP 7: Nahverkehrsplan

(ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Poelmann)

Nachdem K. G. nicht mehr als ÖPNV-Sprecher fungiert, haben Doris Schupp und Yannik Kolmer dieses Thema übernommen. An der Stellungnahme / Aktualisierung zum Nahverkehrsplan 2024 sollten weitere Mitglieder mitarbeiten. Ein Entwurf für eine Rundmail an die VCD-Mitglieder wurde im Vorstand abgestimmt.

TOP 8: Stadtbahn Sarstedt

Ein gemeinsamer Appell der beiden VCD-Kreisverbände Hildesheim / Hannover an den LK Hildesheim und die Region Hannover, dass sich die beiden Kontrahenten über die zukünftige Finanzierung einigen, wird von Yannik Kolmer initiiert.

TOP 9: Parkraumkonzept

Am Mobilitätskonzept für den Hildesheimer Süden wird deutlich, dass die Verwaltung nicht weiß, wie sie Akzeptanz für Begrenzung des Parkens herstellen soll (und deshalb alle diesbezüglichen Maßnahmen auf den St.-Nimmerleins-Tag verschiebt). Die Erfahrung zeigt, dass die Sorge vor „Volkszorn“ berechtigt ist. Deshalb ist es wichtig, dass der VCD den öffentlichen Diskurs zu diesem Thema unterstützt.

TOP 10: Zugausfälle

Herr Poelmann hatte in der Diskussion zu Punkt vier berichtet, dass er und der Landrat gerade ein Gespräch mit START hatten und die Pressestelle berichten werde. Das Thema „Zugausfälle“ ist nach wie vor vordringlich, wie die Versammlung betont.

TOP 11: VCD-Ausflug

Der Vorschlag von Doris Schupp wird angenommen (im Frühjahr 2024 zur Obstblüte auf die Streuobstwiese nach Groß Dünjen zu wandern).

TOP 12: Bericht des Vorstandes (s.o), des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Der Schatzmeister Kai Sommer teilt mit, dass der VCD vom inzwischen zuständigen Finanzamt Alfeld weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit wurde.

Die Kassenprüferin Dr. Uschi Wischer berichtet, dass sie mit Dr. Ingeborg Kothe-Richter die Kasse ohne Beanstandungen geprüft hat. Sie beantragt die Entlastung des Schatzmeisters. Das geschieht mit einer Enthaltung.

TOP 13: Aussprache zu TOP 12 und Entlastung des Vorstandes

Im Ganzen wird der Vorstand einstimmig entlastet.

TOP 14: Vorstandswahlen

Als Vorsitzende werden Norbert Frischen, Kai-Uwe Sommer und Doris Schupp einstimmig in Gesamtwahl gewählt, Kai-Uwe Sommer zugleich wieder als Schatzmeister bestimmt. In den Beirat werden Dr. Uschi Wischer, Dr. Stefanie Lorke, Dr. Michael Richter und Yannik Kolmer einstimmig gewählt. Die Gewählten enthalten sich der Stimme. Alle Gewählten nehmen die Wahl an bzw. haben als Abwesende per E-Mail / telefonische Anfrage vorher zugestimmt.

TOP 15: Wahl der Kassenprüferinnen

Als Kassenprüferinnen werden einstimmig gewählt Dr. Uschi Wischer und Dr. Ingeborg Kothe-Richter. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 16: Verschiedenes

Norbert Frischen teilt mit, dass wegen der E-Mail Versandprobleme mit Posteo eine neue Organisationsadresse eingerichtet werden soll. Die Versammlung ist einverstanden.

Hildesheim, den 18.10.2023

Protokollant: Michael Richter

Versammlungsleiter: Norbert Frischen
.....

Anlage:

- Teilnahmeliste der Versammlung